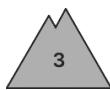
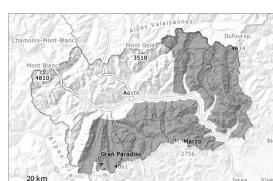


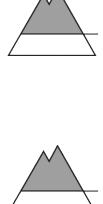
Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 21.04.2025



2200m



2300m



2500m

Schneedeckenstabilität: sehr schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: groß

Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: mittel

Schneedeckenstabilität: sehr schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: mittel

Bis Sonntag fallen oberhalb von rund 2300 m 30 bis 50 cm Schnee. Mit Neuschnee und Wind sind weiterhin spontane Lawinen möglich.

Die aktuelle Lawinensituation erfordert Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl. Der Neuschnee der letzten Tage kann vor allem an Schattenhängen von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden.

Aus noch nicht entladenen Einzugsgebieten sind weiterhin teils große trockene und feuchte Lawinen möglich, besonders oberhalb von rund 2500 m. Die Lawinen können v.a. an Schattenhängen in tiefen Schichten ausgelöst werden.

In Kamm- und Passlagen wachsen die Triebsschneeeansammlungen weiter an. Dies vor allem in den Hauptniederschlagsgebieten. Diese sind teilweise leicht auslösbar.

Diese Wetterbedingungen führen im Tagesverlauf unterhalb von rund 2500 m zu einer Anfeuchtung der Schneedecke. Stellenweise können feuchte Lawinen im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Dies vor allem an sehr steilen Hängen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

gm.7: schneearm neben schneereich

Seit Dienstag fielen oberhalb von rund 2500 m 150 bis 180 cm Schnee. Seit Mittwoch gingen zahlreiche sehr große Lawinen spontan ab, auch aus mäßig steilem Gelände.

Sonntag: Besonders Hochgebirge: In den nächsten Stunden fallen vor allem im Südosten oberhalb von rund 2300 m bis zu 50 cm Schnee. Mit dem Südostwind wachsen die Triebsschneeeansammlungen in der Nacht weiter an.

Der obere Teil der Schneedecke ist feucht, mit einer oft tragfähigen Kruste an der Oberfläche.

Unterhalb von rund 2000 m liegt wenig Schnee.

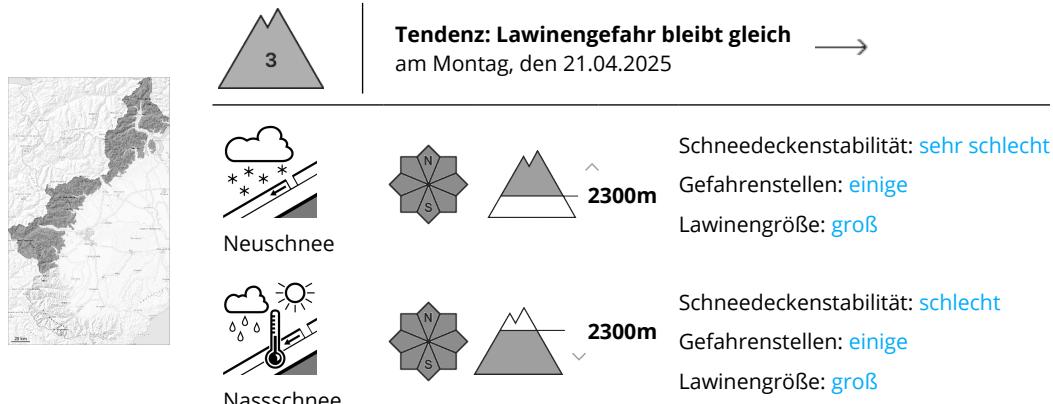


Tendenz

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind im Tagesverlauf weiterhin trockene und feuchte Lawinen möglich, vereinzelt auch große.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Anstieg der Gefahr von trockenen und feuchten Lawinen vor allem in hohen Lagen und im Hochgebirge.

Seit gestern fielen verbreitet oberhalb von rund 2500 m bis zu 40 cm Schnee, lokal auch mehr.

In diesen Gebieten sind vor allem in hohen Lagen und im Hochgebirge mittlere und große trockene und feuchte Lawinen möglich. Dies vor allem an steilen Hängen und an sehr steilen Hängen.

Der Neuschnee der letzten Tage kann vor allem an Schattenhängen von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden.

Die aktuelle Lawinensituation erfordert Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.3: regen auf schnee

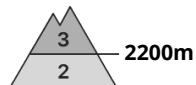
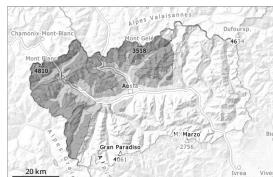
Seit Donnerstag entstanden vor allem in hohen Lagen und im Hochgebirge mächtige Triebsschneeeansammlungen.

Der Schneeregen führte unterhalb von rund 2400 m zu einer deutlichen Anfeuchtung der Schneedecke. Neu- und Triebsschnee liegen auf einer feuchten Altschneedecke.

Unterhalb von rund 2000 m liegt wenig Schnee.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Montag, den 21.04.2025 →



Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: groß



Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: mittel

Bis Sonntag fallen oberhalb von rund 2300 m 15 bis 30 cm Schnee, lokal auch mehr. Trockene und feuchte Lawinen und nasse Rutsche sind weiterhin wahrscheinlich.

Der Neuschnee der letzten Tage kann vor allem an Schattenhängen von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die aktuelle Lawinensituation erfordert Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

Aus noch nicht entladenen Einzugsgebieten sind weiterhin teils große trockene und feuchte Lawinen möglich, besonders oberhalb von rund 2500 m. Die Lawinen können v.a. an Schattenhängen in tiefen Schichten ausgelöst werden.

In Kamm- und Passlagen wachsen die Triebsschneeanansammlungen weiter an. Dies vor allem entlang der Grenze zwischen dem Wallis und Frankreich. Diese sind teilweise leicht auslösbar.

Diese Wetterbedingungen führen im Tagesverlauf unterhalb von rund 2500 m zu einer Anfeuchtung der Schneedecke. Stellenweise können feuchte Lawinen im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Dies vor allem an sehr steilen Hängen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

gm.7: schneearm neben schneereich

Seit Dienstag fielen oberhalb von rund 2500 m 80 bis 130 cm Schnee. Seit Mittwoch gingen zahlreiche mittlere und mehrfach große Lawinen spontan ab, auch aus mäßig steilem Gelände.

Sonntag: Besonders Hochgebirge: In den nächsten Stunden fallen oberhalb von rund 2300 m bis zu 30 cm Schnee. Mit dem Südostwind wachsen die Triebsschneeanansammlungen in der Nacht an.

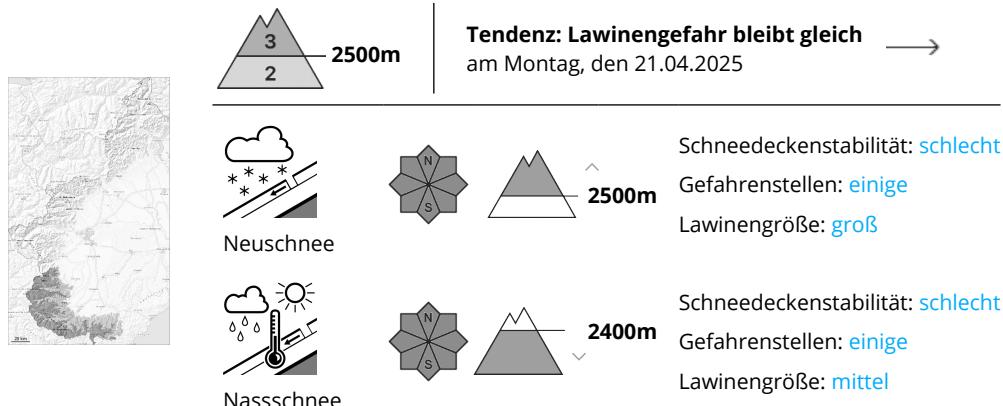
Der obere Teil der Schneedecke ist feucht, mit einer oft tragfähigen Kruste an der Oberfläche. Unterhalb von rund 2000 m liegt wenig Schnee.

Tendenz

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind im Tagesverlauf weiterhin trockene und feuchte Lawinen möglich, vor allem solche mittlerer Größe.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



In hohen Lagen und im Hochgebirge gebietsweise erhebliche Gefahr von trockenen und feuchten Lawinen.

Seit gestern fielen verbreitet oberhalb von rund 2500 m bis zu 15 cm Schnee, lokal auch mehr.

In hohen Lagen und im Hochgebirge und aus noch nicht entladenen Einzugsgebieten sind weiterhin mittlere und vereinzelt große spontane Lawinen möglich. Dies besonders an Schattenhängen.

Unterhalb von rund 2500 m: Mit der tageszeitlichen Erwärmung sind mehrere feuchte und nasse Lawinen möglich.

Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.3: regen auf schnee

Der Schneeregen führte unterhalb von rund 2500 m zu einer deutlichen Anfeuchtung der Schneedecke.

Der obere Teil der Schneedecke ist feucht, mit einer oft tragfähigen Kruste an der Oberfläche. Der Neuschnee von gestern liegt unterhalb von rund 2600 m auf einer Kruste.

Unterhalb von rund 2000 m liegt wenig Schnee.

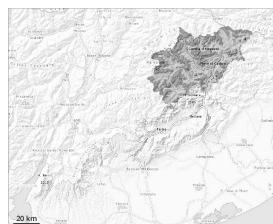


Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich

am Montag, den 21.04.2025



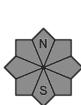
Nassschnee



Waldgrenze



Nassschnee

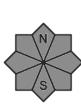


Waldgrenze

2700m



Triebsschnee



Waldgrenze

2500m

Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: mittel

Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: groß

Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: groß

Vorsicht vor frischem Triebsschnee. Die Lawinen können vereinzelt in tiefen Schichten anreißen.

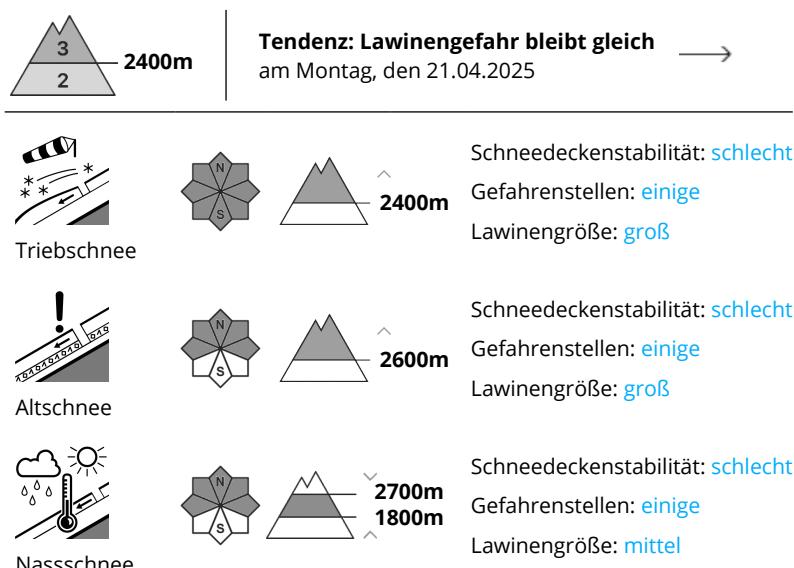
Die spontane Aktivität von nassen Lawinen nimmt mit der Erwärmung und der Sonneneinstrahlung zu. Dies vor allem an extrem steilen Sonnenhängen bei größeren Aufhellungen. Mit teils starkem Südwestwind entstehen an Ostern oberhalb von rund 2700 m Triebsschneeeansammlungen. Die frischen Triebsschneeeansammlungen müssen besonders an steilen Schattenhängen vorsichtig beurteilt werden. Lawinen können bis auf den Boden durchreißen.

Schneedecke

Der Regen führte unterhalb von rund 2700 m zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke. Mit teils starkem Südwestwind entstehen weitere Triebsschneeeansammlungen.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Neuschnee und Nassschnee sind die Hauptgefahr. Es sind oberhalb von rund 2000 m viele mittlere und vereinzelt große trockene und nasse Lawinen zu erwarten.

Mit Neuschnee und mäßigem bis starkem Wind aus südöstlichen Richtungen entstanden oberhalb von rund 2600 m umfangreiche Triebsschneeeansammlungen. Die Gefahrenstellen liegen in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Die frischen Triebsschneeeansammlungen können besonders an sehr steilen Schattenhängen stellenweise leicht ausgelöst werden. Besonders an sehr steilen West-, Nord- und Osthängen und unterhalb von rund 2600 m sind mit der Durchnässung viele nasse Schneebrettlawinen zu erwarten. Nasse Lawinen können weiterhin von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Es sind trockene und feuchte Lawinen möglich, auch recht große.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung steigt die Gefahr von nassen Lawinen im Tagesverlauf rasch an. Zudem sind einzelne Gleitschneelawinen möglich, Vorsicht vor allem an sehr steilen Grashängen in den schneereichen Gebieten. Für Touren sind die Verhältnisse ungünstig.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.3: regen auf schnee

Seit Dienstag fielen oberhalb von rund 2600 m 40 bis 60 cm Schnee. Am Sonntag fallen gebietsweise oberhalb von rund 2100 m bis zu 25 cm Schnee.

Besonders Hochgebirge: Mit dem Südostwind wachsen die Triebsschneeeansammlungen weiter an.

Der obere Teil der Schneedecke ist feucht, mit einer oft tragfähigen Kruste an der Oberfläche.

Der Schneeregen führte unterhalb von rund 2400 m zu einer deutlichen Anfeuchtung der Schneedecke.

Neu- und Triebsschnee liegen auf einer feuchten Altschneedecke.

Unterhalb von rund 2000 m liegt wenig Schnee.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 21.04.2025



Nassschnee



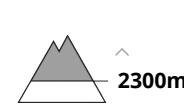
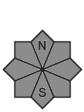
Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: mittel



Triebsschnee



Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: mittel



Gleitschnee



Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: mittel

Die spontane Aktivität von kleinen und mittleren feuchten und nassen Lawinen nimmt im Tagesverlauf zu. Sie können zu jeder Tages- und Nachtzeit abgehen.

Die Schneeoberfläche konnte in der bedeckten Nacht kaum abkühlen und weicht rasch auf. Es sind zahlreiche Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche möglich. Der Neuschnee und die meist kleinen Triebsschneeeansammlungen können vor allem an steilen, wenig befahrenen Nordhängen oberhalb von rund 2200 m leicht ausgelöst werden oder spontan abgleiten.

Schneedecke

Gefahrenmuster

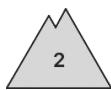
(gm.2: gleitschnee)

(gm.3: regen auf schnee)

Mit dem Niederschlag steigt die Auslösebereitschaft von feuchten Lockerschneelawinen vor allem an steilen Grashängen in allen Höhenlagen an. Die Schneedecke wird allmählich störanfällig.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 21.04.2025



Nassschnee



2800m

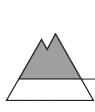
Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: mittel



Triebsschnee



2800m

Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: mittel

Nassschnee ist die Hauptgefahr. Frischer Triebsschnee im Hochgebirge.

Nasse Lawinen können weiterhin von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen besonders an sehr steilen West-, Nord- und Osthängen unterhalb von rund 2800 m. Lawinen können die durchnässte Schneedecke mitreißen und mittlere Größe erreichen. Mit der tageszeitlichen Erwärmung steigt die Gefahr von nassen Lawinen etwas an. Zudem sind einzelne Gleitschneelawinen möglich, Vorsicht vor allem an sehr steilen Grashängen in den schneereichen Gebieten.

Im Hochgebirge sind kleine bis mittlere feuchte Lockerschneelawinen möglich. Dies vor allem an extrem steilen Sonnenhängen bei größeren Aufhellungen.

Die frischen und schon etwas älteren Triebsschneeeansammlungen können vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2800 m von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Solche Gefahrenstellen liegen in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. V.a. im Hochgebirge sind die Gefahrenstellen weiter verbreitet und die Gefahr höher.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

gm.6: lockerer schnee und wind

Der Regen führte zu einem Festigkeitsverlust innerhalb der Schneedecke. Vor allem an sehr steilen West-, Nord- und Osthängen sind bereits viele nasse Lawinen abgegangen. Die Schneedecke ist durchnässt. Dies an Schattenhängen unterhalb von rund 2600 m sowie an Sonnenhängen unterhalb von rund 3000 m. An steilen Sonnenhängen sowie in tiefen und mittleren Lagen liegt nur noch wenig Schnee. Die Schneeoberfläche kühlte in der bedeckten Nacht kaum ab und ist schon am Morgen aufgeweicht.

Hochgebirge: In den letzten Tagen fielen verbreitet 20 bis 60 cm Schnee, lokal auch mehr. Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Wind aus südöstlichen Richtungen entstanden umfangreiche Triebsschneeeansammlungen. Diese liegen an steilen Schattenhängen auf weichen Schichten. Die Wettereinflüsse begünstigen eine schnelle Verfestigung der Triebsschneeeansammlungen.

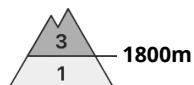
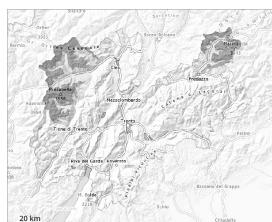


Tendenz

Die Schneeoberfläche kühlt in der bedeckten Nacht kaum ab und ist schon am Morgen aufgeweicht.
Nassschnee beachten.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Montag, den 21.04.2025 →



Nassschnee



Nassschnee



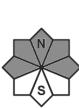
Schneedeckenstabilität: sehr schlecht

Gefahrenstellen: einige

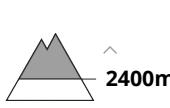
Lawinengröße: groß



Triebsschnee



Triebsschnee



Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: groß

Triebsschnee und Nassschnee sind die Hauptgefahr. Neu- und Triebsschnee der letzten Tage müssen oberhalb von rund 2400 m vorsichtig beurteilt werden.

Für Touren sind die Verhältnisse ungünstig. Die frischeren Triebsschneeeansammlungen können vor allem an sehr steilen West-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2400 m teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Solche Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden.

Vor allem an sehr steilen Hängen und unterhalb von rund 2600 m sind mit der Anfeuchtung zahlreiche mittlere und vereinzelt große feuchte und nasse Lawinen möglich. Vor allem an sehr steilen West-, Nord- und Osthängen sind mittlere bis große feuchte und nasse Lawinen zu erwarten.

Die Lawinen stoßen in steilen Rinnen vereinzelt bis ins Grüne vor.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.3: regen auf schnee

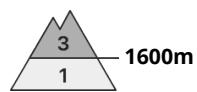
Der Regen führte unterhalb von rund 2200 m zu einer zunehmenden Durchnässung der Schneedecke. Diese Situation führt vor allem an steilen Hängen zu einem Festigkeitsverlust innerhalb der Schneedecke. In den letzten Tagen fielen gebietsweise oberhalb von rund 2400 m 40 bis 100 cm Schnee, lokal auch mehr. Mit Neuschnee und teils starkem Südwind entstanden vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden teils störanfällige Triebsschneeeansammlungen.

Tendenz

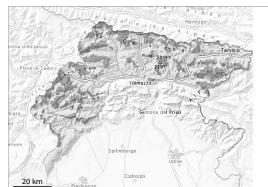
Leichter Rückgang der Gefahr von nassen Lawinen mit dem Niederschlagsende. Die Schneeoberfläche kühlt in der bedeckten Nacht kaum ab ist schon am Morgen aufgeweicht. Nassschnee ist die Hauptgefahr. Neu- und Triebsschnee müssen im Hochgebirge vorsichtig beurteilt werden.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Montag, den 21.04.2025 →



Nassschnee



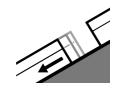
1600m



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **groß**



Gleitschnee



1600m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **groß**

Nasse Lawinen sind die Hauptgefahr.

Mit der Anfeuchtung sind weiterhin spontane nasse Lawinen möglich. Zudem sind Gleitschneelawinen zu erwarten. Der Neuschnee sowie die Triebsschneeeansammlungen müssen vorsichtig beurteilt werden. Dies vor allem in den Gebieten mit Schneefall. Die Gefahrenstellen liegen an allen Expositionen.

Schneedecke

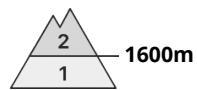
Error: Incomplete joker sentence

Tendenz

Lokal Niederschlag.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Montag, den 21.04.2025 →



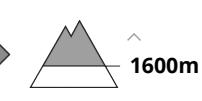
Nassschnee



Schneedeckenstabilität: schlecht
Gefahrenstellen: einige
Lawinengröße: mittel



Gleitschnee



Schneedeckenstabilität: schlecht
Gefahrenstellen: einige
Lawinengröße: mittel

Nasse Lawinen sind die Hauptgefahr.

Es sind weiterhin spontane nasse Lawinen möglich. Zudem sind Gleitschneelawinen zu erwarten.
Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Schattenhängen.

Schneedecke

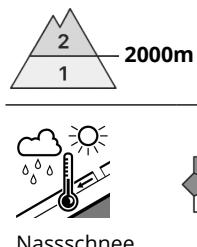
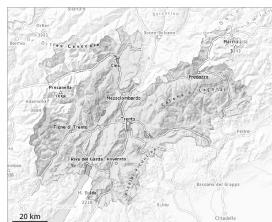
Die Wetterbedingungen führten verbreitet zu einer Durchnässung der Schneedecke.
An Südhängen liegt kein Schnee.

Tendenz

Lokal Niederschlag.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Montag, den 21.04.2025 →



Schneedeckenstabilität: **schlecht**
Gefahrenstellen: **einige**
Lawinengröße: **mittel**

Nassschnee ist die Hauptgefahr.

Mit der Durchnässung sind einzelne nasse Lawinen möglich, aber meist nur kleine. An Felswandfüßen und hinter Geländekanten und in Kammlagen, Rinnen und Mulden sind oberhalb von rund 1800 m mittlere und vereinzelt große nasse Lockerschneelawinen möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.3: regen auf schnee

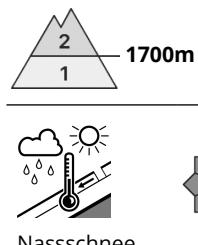
Es fiel viel Regen. Der Regen führte zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke. Die Schneedecke ist verbreitet durchnässt. Unterhalb von rund 1800 m liegt wenig Schnee.

Tendenz

Nassschnee beachten.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Montag, den 21.04.2025 →



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: mittel

Die spontane Lawinenaktivität nimmt mit der Erwärmung und der Sonneneinstrahlung zu.

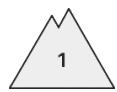
Nasse Lawinen können weiterhin von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Lawinen können die durchnässte Schneedecke mitreißen und mittlere Größe erreichen.

Schneedecke

Der Regen führte zu einer Anfeuchtung der Schneedecke.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 21.04.2025

Geringe Lawinengefahr.

Es sind nur noch vereinzelt nasse Lawinen möglich.

Schneedecke

Die nächtliche Abstrahlung ist stark eingeschränkt. Die Schneeoberfläche kühlt in der bedeckten Nacht kaum ab und ist schon am Morgen aufgeweicht. Die Schneedecke ist durchnässt.

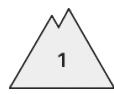
Es liegt nur noch wenig Schnee.

Tendenz

Es sind nur noch vereinzelt nasse Lawinen möglich.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Montag, den 21.04.2025 →



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **klein**

Feuchte und nasse Lawinen sind die Hauptgefahr.

Oberhalb von rund 1900 m sind kleine und vereinzelt mittlere spontane nasse Lawinen möglich. Die Gefahrenstellen liegen besonders an Felswandfüßen sowie an steilen Sonnenhängen.

Schneedecke

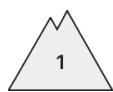
Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

In tiefen und mittleren Lagen liegt kein Schnee. In der Höhe ist die Schneedecke kleinräumig sehr unterschiedlich. Die älteren Triebsschneeeansammlungen liegen besonders in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Die Altschneedecke bleibt in allen Höhenlagen feucht. Die Wetterbedingungen führen zu einer zunehmenden Durchnässung der Schneedecke.



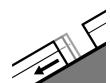
Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 21.04.2025



Nassschnee

Schneedeckenstabilität: **mittel**Gefahrenstellen: **wenige**Lawinengröße: **klein**

Gleitschnee

Schneedeckenstabilität: **mittel**Gefahrenstellen: **wenige**Lawinengröße: **klein**

Feuchte und nasse Rutsche und kleine Lawinen sind möglich.

Es sind oberhalb von rund 1800 m einzelne feuchte und nasse Lawinen möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

gm.2: gleitschnee

Die Wärme führt in allen Höhenlagen zu einer zunehmenden Durchnässung der Schneedecke. Diese Situation führt besonders an West-, Nord- und Osthängen zu einem Festigkeitsverlust innerhalb der Schneedecke.

